



Dirigent Udo Wendle und der Sängerbund Legelshurst sorgten gemeinsam mit den befreundeten Gastchören in der ausverkauften Festhalle für einen schönen Konzertabend.

Fotos: Richard Lux

Chor rockt die Festhalle

Eine Reise durch alle Facetten des Chorgesangs bot das Jahreskonzert des „Sängerbundes“ Legelshurst. Der Chor und die befreundeten Gastchöre boten überzeugende Auftritte.

VON RICHARD LUX

Willstätt-Legelshurst. „Sängerbund & Friends“ hatte der „Sängerbund“ Legelshurst sein Konzert am Samstag in der voll besetzten Legelshurst-Festhalle überschrieben. Das Konzert entpuppte sich als eine Reise durch alle Facetten des Chorgesangs, bei der die Besucher bestens unterhalten wurden.

Vorneweg ging wie immer Udo Wendle, der in dreifacher Funktion als Dirigent, Solist und Moderator glänzte. Einen großen Anteil an dem schönen Abend hatte auch wieder die Scheibenwischer-Combo mit ihrem Pianisten und Arrangeur Udo Grieshaber.

Mit „Viva la Vida“ begrüßten die Gastgeber die Besucher, die sich dann bei „Applaus, Applaus“ von den Sportfreunden Stiller, beim 2003 eigens von Udo Grieshaber für seine Legelshurster Freunde arrangierten Lied „Mozart Mozart“ oder beim Paul Simon-Hit „Bridge Over Troubled Water“ bestens unterhalten fühlten. Beindruckend auch Dirigent



Stürmisch gefeiert wurden Marion Adrion-Lackner und Udo Wendle, die mit „River Deep Mountain High“ von Tina Turner als Solisten-Duett glänzten.

Udo Wendle als Solist mit dem Lied „Mein Ziel“, einem der letzten Titel von Udo Jürgens.

In der Tat kann der „Sängerbund“ stolz sein, solche Freunde zu haben wie den MGv „Liederkrantz“ Kappelrodeck und

den Gospelchor „Sunrise“ aus Oberkirch. Die 25 Männer des „Liederkrantz“ unter der Leitung von Jürgen Königer entführten die Besucher mit einem Volkslied nach Brasilien, gaben Einblicke in „Spanische Nächte“ und bekamen viel Beifall für die musikalische Reise nach Südtirol. Titel wie „Wer singt, hat mehr vom Leben“ oder „Ich tanze mit Dir in den Himmel“ gefielen so gut, dass der Chor sich nicht ohne Zugabe verabschieden durfte.

Mit alten und modernen Songs wie „Over In The Gloryland“ oder „Swing Love“ oder ganz besonders mit „Halleluja“ trafen auch Dirigent David Blasen und der Gospelchor „Sunrise“ voll den Geschmack der Besucher. Diese wurden für ihren lang anhaltenden Applaus dann auch noch gerne mit einer Zugabe belohnt.

„Lasst uns die Halle rocken“, rief Udo Wendle ins Publikum, als er zum Finale mit seinem „Sängerbund“ auf die Bühne kam. Unterstützung gab es dabei von Adrian Schaub aus Hohberg, der mit seiner Licht- und Tontechnik schon

länger bei den Konzerten dabei ist und den Udo Wendle jetzt als den „deutschen Elton John“ vorstellte. Und was der Musiklehrer zusammen mit dem Chor und einigen Legelshurster Solisten auf der Bühne bot, war einfach top. In dem Liederblock von Adrian Schaub mit drin waren Top-Hits wie „I’m Still Standing“ und „Crocodile Rock“.

Tina Turner als Zugabe

Eigentlich glaubte man, dass dieser Programmteil nicht zu toppen sei, doch das Duo Marion Adrion-Lackner/Udo Wendle legte als Zugabe mit „River Deep Mountain High“ von Tina Turner noch eine Schippe drauf. Das begeisterte Publikum applaudierte mit stehenden Ovationen.

Als sich die „Jubel-Gemüter“ wieder einigermaßen beruhigt hatten, verteilten Martina Schmidt und Sabine Rosewich vom Vorstandsteam des „Sängerbundes“ noch Präsenten und ein dickes Pauschallob und Dankeschön an alle Mitwirkenden.